

***Globalbudget
„Mittelschulbildung“
(Erfolgsrechnung);***

***Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit
für die Jahre 2005 bis 2007***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 7. September 2004, RRB Nr. 2004/1861

Zuständiges Departement

Departement für Bildung und Kultur

Vorberatende Kommission(en)

Bildungs- und Kulturkommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Einleitende Bemerkungen	5
2. Gesetzliche Grundlagen	5
3. Bezug zu den Planungsgrundlagen	7
4. Leistungserbringer	7
5. Leistungsaufträge	8
5.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren	8
5.2 Indikatoren und Standards	11
5.3 Statistische Werte	11
6. Saldovorgabe in Fr.	14
7. Rechtliches	14
8. Antrag	14
9. Beschlussesentwurf	15

Anhang

Anhang 1: Globalbudgetblatt 2005 (Finanzseite detailliert)

Kurzfassung

Mit dieser Vorlage werden der Leistungsauftrag und der Globalbudgetsaldo für die Erfüllung der Aufgabe „Mittelschulbildung“ für die Jahre 2005 bis 2007 definiert und der dafür nötige Verpflichtungskredit beantragt. Die Aufgabe „Mittelschulbildung“ umfasst die folgenden Leistungen, die durch die kantonalen Mittelschulen (Kantonsschule Solothurn, Kantonsschule Olten) zu erbringen sind:

- Führen von Ausbildungsgängen, die zu eidgenössisch anerkannten Maturitätsausweisen führen.
- Führen des mittelschulvorbereitenden Unterrichts (Untergymnasium) an den Kantonsschulen.
- Führen von Ausbildungsgängen der Fachmittelschule.

Die Tabelle im Anschluss enthält diejenigen Informationen, über die der Kantonsrat letztlich Beschluss fassen muss: die Produktgruppen (PG), die je Produktgruppe definierten Wirkungsziele und den Saldo für das Globalbudget (§ 18 ff. des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003, WoVG, BGS 115.1).

Globalbudget: „Mittelschulbildung“ (Erfolgsrechnung)

Produktgruppe	Produktgruppenziele
1. Maturitätsschulen	1.1 Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes
	1.2 Kostengünstige Ausbildung
2. Untergymnasien	2.1 Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die Maturitätslehrgänge
	2.2 Kostengünstige Ausbildung
3. Fachmittelschulen	3.1 Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und Höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK
	3.2 Kostengünstige Ausbildung

Verpflichtungskredit

Fr. 130'189'800.-

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Mittelschulbildung“.

1. Einleitende Bemerkungen

Die Aufgabe „Mittelschulbildung“ umfasst die folgenden Leistungen, die durch die kantonalen Mittelschulen (Kantonsschule Solothurn, Kantonsschule Olten) zu erbringen sind:

- Führen von Ausbildungsgängen, die zu eidgenössisch anerkannten Maturitätsausweisen führen.
- Führen des mittelschulvorbereitenden Unterrichts (Untergymnasium) an den Kantonsschulen.
- Führen von Ausbildungsgängen der Fachmittelschule.

Die kantonalen Mittelschulen wurden für die Jahre 2002 bis 2004 erstmals mit einem Leistungsauftrag und einem Globalbudget ausgestattet. Aufgrund der gemachten Erfahrungen sowie der aktuellen Vorgaben für die Formulierung der Leistungsaufträge wurde die Anzahl der Produktgruppen reduziert. Die bisher geführte Produktgruppe ‚Alltagsgestaltung/Hauswirtschaft‘ wird neu in die Produktgruppe ‚Maturitätsschulen‘ integriert, da dieser Unterricht Bestandteil der Maturitätsausbildung ist. Auch auf die bisherige Produktgruppe ‚Dienstleistungen‘ wird verzichtet, da diese nur ein geringes Volumen ausmacht und die Verpflegung der Schulangehörigen den drei Produktgruppen ‚Maturitätsschulen‘, ‚Untergymnasien‘ und ‚Fachmittelschulen‘ zu Gute kommt. Die Dienstleistungen können deshalb in diese Produktgruppen integriert werden.

Die geplante Reform der Sekundarstufe I wird die bisherigen Untergymnasien betreffen. Aufgrund der entsprechenden Beschlüsse zur Volksschul- und Mittelschulgesetzgebung kann eine Anpassung dieses Leistungsauftrages und Globalbudgets notwendig werden.

Bei der Berichterstattung werden die Finanzaufgaben und Indikatoren künftig gesamthaft und, soweit sinnvoll und praktikabel, auch je Kantonsschule einzeln ausgewiesen.

2. Gesetzliche Grundlagen

Die in diesem Globalbudget zusammengefassten Verwaltungsaufgaben basieren auf folgenden gesetzlichen Grundlagen:

Produktgruppe	gesetzliche Grundlagen
1. Maturitätsschulen	• Verordnung über die Anerkennung von Gymnasialen Maturitätsausweisen vom 15. Februar 1995 (SR 413.11) • Gesetz über die Kantonsschule Solothurn vom 29. August 1909 (BGS 414.111) • Gesetz über die Kantonsschule Olten vom 26. Mai 1963 (BGS 414.115) • Verordnung über die Maturitätsschulen des Kantons Solothurn vom 30. Juni 1997 (BGS 414.114)

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Verordnung über die Erteilung der Maturität vom 10. Mai 2004
(BGS 414.471.11) |
|--|---|

Produktgruppe	gesetzliche Grundlagen
2. Untergymnasien	• Gesetz über die Kantonsschule Solothurn vom 29. August 1909 (BGS 414.111) • Gesetz über die Kantonsschule Olten vom 26. Mai 1963 (BGS 414.115) • Gesetz über die Trägerschaft des gymnasialen Unterrichts auf der Unterstufe vom 1. April 1990 (BGS 414.117.1) • Verordnung zum Gesetz über die Trägerschaft des gymnasialen Unterrichts auf der Unterstufe vom 30. Januar 1991 (BGS 414.117.2)
3. Fachmittelschulen	• Gesetz über die Fachmittelschule vom 26. November 1989 (BGS 414.131) • Verordnung über die Fachmittelschule des Kantons Solothurn vom 18. Mai 2004 (BGS 414.132)

3. Bezug zu den Planungszielen des Regierungsrates

Gemäss § 12 WoVG ist jede Produktgruppe (PG) mit Zielen (Produktgruppenziele) zu umschreiben. Nachfolgend wird der Bezug der Produktgruppenziele zum Legislatur- oder Integrierten Aufgaben- und Finanzplan aufgezeigt.

Legislaturplan (Regierungsprogramm 2001 – 2005.)	1. Maturitäts- schulen	2. Untergymnasien	3. Fachmittel- schulen
4.1 Gesellschaftliche Entwicklung in der Volksschule umsetzen		X	
4.2 Mittelschulen stärken	X	X	X
IAFP (noch nicht vorhanden)			

4. Leistungserbringer

In der nachfolgenden Tabelle sind die leistungserbringenden Dienststellen je Produktgruppe aufgeführt:

Produktgruppe	Dienststellen, welche Leistungen für die entsprechende Produktgruppe erbringen
1. Maturitätsschulen	Kantonsschule Solothurn, Kantonsschule Olten
2. Untergymnasien	Kantonsschule Solothurn, Kantonsschule Olten
3. Fachmittelschulen	Kantonsschule Solothurn, Kantonsschule Olten

5. Leistungsaufträge

5.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Die Produktgruppenziele sind gemäss § 6 WoVG als Wirkungsziele zu formulieren und enthalten wenn immer möglich Wirkungsindikatoren (W). Wo dies nicht möglich ist, sind auch Leistungsindikatoren (L) zulässig, wobei der angenommene Wirkungszusammenhang zwischen Leistung und Wirkung zu begründen ist (sogenannte Plausibilitätsbrücke).

Damit der Kantonsrat aus eigener Warte prüfen kann, ob die von Regierung und Verwaltung angebotenen Indikatoren den Anforderungen der politischen Wirkungsbeurteilung genügen, und damit er entscheiden kann, ob das Instrument des politischen Indikators ergriffen werden soll (§ 38^{bis} des Kantonsratsgesetzes vom 24. September 1989, KRG, BGS 121.1, geändert durch die Übergangsbestimmungen in § 84 WoVG), muss er Kenntnis über die für die Produktgruppenziele gesetzten Indikatoren haben.

Produktgruppe	Produktgruppenziele	Indikatoren (W oder L)
1. Maturitätsschulen <i>Ausbildung in der Maturitätsschule, mit den Profilen:</i> • <i>Sprachliches Profil</i> • <i>Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil</i> • <i>Wirtschaftlich-rechtliches Profil</i> • <i>Musisches Profil</i>	1.1 Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes	1.1.1 Ausfallquote der Absolventen/innen an den Universitäten, 2 Jahre nach Abschluss (W)
		1.1.2 Zufriedenheit der Absolventen/innen (2 Jahre nach Abschluss) (W)
		1.1.3 Aufnahmequote des Altersjahrganges (W)
	1.2 Kostengünstige Ausbildung	1.2.1 Kosten pro Schüler/in (L)
		1.2.2 Klassenbestände (L)
2. Untergymnasien • <i>Ausbildung im Untergymnasium</i>	2.1 Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die Maturitätslehrgänge	2.1.1 Erfolgsquote beim Übertritt in die Maturitätsschulen (W)
		2.1.2 Zufriedenheit der Absolventen/innen (1 Jahr nach Abschluss) (W)
		2.1.3 Aufnahmequote des Altersjahrganges (W)
	2.2 Kostengünstige Ausbildung	2.2.1 Kosten pro Schüler/in (L)
		2.2.2 Klassenbestände (L)
3. Fachmittelschulen <i>Ausbildung in der Fachmittelschule</i> <i>mit Ausrichtung auf die Berufsfelder</i>	3.1 Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und Höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK	3.1.1 Zufriedenheit der Absolventen/innen (2 Jahre nach Abschluss) (W)
		3.1.2 Aufnahmequote des Altersjahrganges (W)
	3.2 Kostengünstige Ausbildung	3.2.1 Kosten pro Schüler/in (L)

• <i>Gesundheit</i> • <i>Erziehung</i> • <i>Soziales</i>		3.2.2 Klassenbestände (L)
--	--	---------------------------

Begründungen des Wirkungszusammenhangs bei Leistungsindikatoren:

Indikator	Begründung
1.1.1	Der Erfolg im anschliessenden Studium ist wohl der wichtigste Wirkungs- bzw. Qualitätsindikator der Ausbildung an den Maturitätsschulen. Dieser Erfolg kann aber erst nach einigen Jahren festgestellt werden, zudem wird er nicht nur von der Qualität der Mittelschulbildung beeinflusst, sondern auch von verschiedenen anderen Faktoren. Dieser Indikator wäre deshalb wenig hilfreich zur unmittelbaren Steuerung der Mittelschulen. Es wird darum die Ausfallquote der Absolventen und Absolventinnen an Hochschulen, 2 Jahre nach Abschluss der Maturitätsausbildung, ausgewiesen. Damit werden jene erfasst, welche das erste Studienjahr an der Universität nicht bestehen, was Aufschluss über die Güte ihrer Vorbereitung an der Maturitätsschule gibt. Auf die Angabe eines entsprechenden Indikators bei den neu gestalteten Fachmittelschulen muss vorderhand verzichtet werden, weil der erste Jahrgang im Jahre 2007 abschliessen wird und somit innerhalb dieser Globalbudgetperiode keine entsprechenden Zahlen erhoben werden können.
1.1.2, 3.1.1	Für die eidgenössische Anerkennung der Maturitätszeugnisse hatten die beiden Kantonsschulen ein entsprechendes Prüfverfahren zu bestehen, was die Qualität der Bildungsgänge bestätigt. Für die neuen FMS-Abschlüsse steht das Prüfverfahren durch die EDK noch bevor. Als Qualitätsindikator soll der Zufriedenheitsgrad der Absolventen und Absolventinnen, 2 Jahre nach dem Abschluss, ausgewiesen werden. Deren Urteil ist aussagekräftig für die Zweckmässigkeit und Qualität der Bildungsgänge, weil sie bis zu diesem Zeitpunkt feststellen konnten, wie gut vorbereitet sie das Studium angetreten haben.
1.2.1, 2.2.1, 3.2.1	Als Indikatoren für das Ziel einer kostengünstigen Ausbildung sind jeweils die Kosten pro Schüler bzw. Schülerin und die durchschnittlichen Klassenbestände angegeben. Als Ziel gilt, dass die Ausbildung an den Solothurner Schulen unter den durchschnittlichen Kosten gleicher Bildungsgänge in den Nordwestschweizer Kantonen liegen soll. Aktuelle und verlässliche Kostenangaben anderer Kantone auf gleicher Basis sind leider noch nicht verfügbar. (Die Erhebung entsprechender Vergleichszahlen wird aber von einer Arbeitsgruppe der NW EDK derzeit vorbereitet.)

5.2 Indikatoren und Standards

Indikatoren (W oder L)	Ein- hei- ten	Ergebnisse vergangener Jahre			Standards		
		2002	2003	2004	2005	2006	2007
		Ist	Ist	Prognose*	Soll	Soll	Soll
PG 1 Maturitätsschulen							
1.1.1 Ausfallquote der Absolven- ten/innen an den Universitäten, 2 Jahre nach Abschluss (W)	%	n.E.	n.E.	n.E.	20	20	20
1.1.2 Zufriedenheit der Absolven- ten/innen (2 Jahre nach Ab- schluss) (W)	%	n.E.	n.E.	93	90	90	90
1.1.3 Aufnahmequote des Alters- jahrgangs (W)	%	17.0	17.8	14.7	17	17	17
1.2.1 Kosten pro Schüler/in (L)	Fr.	16'759	16'780	17'000	17'370	17'370	17'370
1.2.2 Klassenbestände (L)	Anz.	19.9	20.4	19.8	20	20	20
PG 2 Untergymnasien							
2.1.1 Erfolgsquote beim Übertritt in die Maturitätsschulen (W)	%	90	92	92	90	90	90
2.1.2 Zufriedenheit der Absolven- ten/innen (1 Jahr nach Ab- schluss) (W)	%	n.E.	n.E.	96	90	90	90
2.1.3 Aufnahmequote des Alters- jahrganges (W)	%	10.5	10.3	11.3	10	10	10
2.2.1 Kosten pro Schüler/in (L)	Fr.	12'085	13'466	13'000	12'260	12'260	12'260
2.2.2 Klassenbestände (L)	Anz.	22.7	22.6	22.5	23	23	23
PG 3 Fachmittelschulen							
3.1.1 Zufriedenheit der Absolven- ten/innen (2 Jahre nach Ab- schluss) (W)	%	n.E.	n.E.	84	90	90	90
3.1.2 Aufnahmequote des Alters- jahrganges (W)	%	2.8	2.8	3.4	3	3	3
3.2.1 Kosten pro Schüler/in (L)	Fr.	17'678	18'453	18'000	17'370	17'370	17'370
3.2.2 Klassenbestände (L)	Anz.	18.5	23.0	22.5	22	22	22

* Prognose: Jahresendprognose gemäss Semesterbericht 2004.

Bemerkungen zu einzelnen Indikatoren:

Indikator	Bemerkungen
1.1.1,	Die Ausfallquote der Absolventen und Absolventinnen der Maturitätsschulen an Hochschulen zwei Jahre nach dem Maturitätsabschluss wird mindestens einmal pro GB-Periode erhoben. Die Quote wird berechnet aus der Zahl jener, welche das erste Studienjahr an der Universität nicht bestanden haben (unabhängig davon, ob sie repetieren oder das Studienfach wechseln), bezogen auf die Zahl jener, welche das Studium in Angriff genommen haben.
1.1.2, 2.1.2, 3.1.1	Die Zufriedenheit der Absolventen und Absolventinnen der Maturitätsschulen, der Untergymnasien bzw. der FMS (jeweils ca. 2 Jahre nach Abschluss, im Fall der Untergymnasien nach 1 Jahr) wird mindestens einmal pro GB-Periode erhoben. Die Zufriedenheitsindikatoren werden ab 2005 nach einheitlichem Raster erhoben. Dies war bei den für das Jahr 2004 angegebenen Daten noch nicht der Fall, weshalb die Vorjahreszahlen für das UG und die FMS nicht relevant sind. (Neu soll mit einer sechsstufigen Skala erhoben werden, wobei die drei höchsten Werte – insgesamt sehr zufrieden, zufrieden, eher zufrieden – für diesen Prozentsatz angerechnet werden).
1.1.3, 2.1.3, 3.1.2	Die Aufnahmequote in die Maturitätsschulen, die Untergymnasien und die Fachmittelschulen wird berechnet aus der Anzahl der Aufnahmen in die Kantonsschulen Solothurn und Olten im betreffenden Jahr (exklusive Ausserkantonale an den beiden Kantonsschulen), bezogen auf die Anzahl Jugendlicher dieses Altersjahrganges im Kanton Solothurn exkl. Bezirke Dorneck und Thierstein.
1.2.1, 2.2.1, 3.2.1	Die Kosten pro Schüler bzw. Schülerin und Jahr werden exklusive Raumkosten und verrechnete Overheadkosten angegeben, um einen Vergleich zu Kostenangaben ausserkantonaler Schulen zu ermöglichen. Als Sollwerte für die kommenden Jahre sind die aktuellen Schulgeld-Tarife des regionalen Schulabkommens der NW EDK eingetragen; diese Tarife entsprechen aber nicht zwangsläufig einem interkantonalen Mittelwert.
1.2.2, 2.2.2, 3.2.2	Als Klassenbestände werden die Mittelwerte der Anzahl Schüler und Schülerinnen pro Klasse, jeweils am Anfang des Schuljahres, angegeben.

5.3 Statistische Werte

Die statistischen Daten stellen für die politische Beurteilung der Leistung, deren Effizienz und des Finanzbedarfes wertvolle Informationen dar.

Statistische Mess- größen / Werte	Einhei- ten	Ergebnisse vergangener Jahre			Standards			Bemer- kungen
		2002	2003	2004	2005	2006	2007	
		Ist	Ist	Prognose*	Soll	Soll	Soll	
Leistungsdaten								
Anzahl Schüler/ in- nen Maturitätsschulen	Anzahl	1747	1762	1810	1800	1800	1800	
Anzahl Schüler/ in- nen Untergymnasien	Anzahl	830	846	808	800	800	800	
Anzahl Schüler/ in- nen FMS	Anzahl	157	143	167	150	200	200	
Anzahl Maturitäts- zeugnisse	Anzahl	361	367	367	370	370	370	
Maturitätsquote	%	13.9	n.v.	n.v.	14	14	14	
Anzahl Abschlüsse FMS	Anzahl	63	69	68	60	0	85	
Anzahl Aufnahmen Maturitätsschulen	Anzahl	460	507	415	450	450	450	
Anzahl Aufnahmen Untergymnasien	Anzahl	296	288	298	280	280	280	
Anzahl Aufnahmen FMS	Anzahl	73	77	96	80	80	80	
Finanzdaten								

* Prognose: Jahresendprognose gemäss Semesterbericht 2004.

Bemerkungen zu einzelnen statistischen Messgrössen / Werten:

Als Maturitätsquote wird die Angabe des Bundesamtes für Statistik für den Kanton Solothurn eingesetzt (gymnasiale Maturitätsabschlüsse bezogen auf die 19-jährige Wohnbevölkerung).

6. Saldovorgabe in Fr.

(in 1'000 Franken)	Vergangene Glo- bal-budgetperiode*	Neue Globalbudgetperiode			Total
		2005	2006	2007	
Erfolgsrechnung (ER)					
Aufwand	132'189	44'548	44'548	44'548	133'645
(-) Ertrag	-6'740	-1'989	-1'989	-1'989	-5'968
(=) Saldo	125'450	42'559	42'559	42'559	127'677
Saldo beeinfluss- barer interner Leistungs- verrechnungen (BIL)	30'774	838	838	838	2'513
Saldo	156'224	43'397	43'397	43'397	130'190

* Entspricht der Summe der Rechnung 2002 + Rechnung 2003 + Voranschlag 2004.

7. Rechtliches

Als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit) untersteht der nachfolgende Beschluss weder § 2 des Gesetzes über die Kürzung von Staatsbeiträgen und die Erschwerung von Ausgabenbeschlüssen vom 4. Dezember 1994 (BGS 121.24) noch dem fakultativen Referendum nach Art. 36 KV (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

8. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Ruth Gisi
Frau Landammann

Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

9. **Beschlussesentwurf**

Globalbudget „Mittelschulbildung“ (Erfolgsrechnung);

Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2005 bis 2007

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Buchst. b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹, § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003², nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 7. September 2004 (RRB Nr. 2004/1861), beschliesst:

1. Für die Jahre 2005 bis 2007 werden für das Globalbudget „Mittelschulbildung“ der Erfolgsrechnung folgende Produktgruppenziele festgelegt:
 - a) Produktgruppe 1: Maturitätsschulen
 - 1.1 Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes
 - 1.2 Kostengünstige Ausbildung
 - b) Produktgruppe 2: Untergymnasien
 - 2.1 Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die Maturitätslehrgänge
 - 2.2 Kostengünstige Ausbildung
 - c) Produktgruppe 3: Fachmittelschulen
 - 3.1 Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und Höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK
 - 3.2 Kostengünstige Ausbildung
2. Für die Jahre 2005 bis 2007 wird für das Globalbudget „Mittelschulbildung“ der Erfolgsrechnung ein Verpflichtungskredit von 130'189'800 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit wird bei einer wesentlichen Änderung der zugrundeliegenden Planungsfaktoren gemäss Ziff. 5 der Botschaft angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

¹ BGS 111.1

² BGS 115.1

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Departement für Bildung und Kultur (6) GI, AV, DA, PSt, Abt. Controlling, bz

Amt für Mittel- und Hochschulen (3)

Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Kantonsschule Solothurn, Dr. R. Tschumi, Postfach 964, 4502 Solothurn (5)

Kantonsschule Olten, Dr. B. Colpi, Hardwald, 4600 Olten (5)

SKLV, Hans Roth, Burgstrasse 22, 5012 Schönenwerd

Aktuarin BIKUKO

Aktuar FIKO

Parlamentscontroller

Parlamentsdienste